So etwas Aehnliches

Autor(en): **W.Sch.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 33

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-449209

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Bluff mit dem Handels-Unterseeboot

Also jetzt haben sie's raus. Das Unterseeboot „Deutschland" ist niemals über den Ozean geschwommen, sondern in Amerika heimlich zusammengestellt worden. Alsdann hat man es an der amerikanischen Küste auf und ab paddeln lassen und das Märchen ausgestreut, es komme direkt aus dem Lande der Barbaren. Dazu ist der Entente zu gratulieren. Nun braucht sie wirklich keine Angst zu haben, Deutschland werde sich durch Deutschland ernähren. Es ist bloß gut, daß man diesen Bluff beizeiten gemerkt hat, sonst wäre man schließlich noch darauf hereingefallen und hätte mitten im Ozean ein Unterseeboot zerstört, das ganz gemächlich in einem amerikanischen Hafen schlummerte und fälschlicherweise den Namen Deutschland führte. Ueberhaupt die Verwirrung, wenn man das Unterseeboot unschuldigerweise mitten im Meer angetroffen hätte, wo es nachweisbar die Küste nicht verlassen kann. Es ist nur gut, daß man den Deutschen beizeiten dahinter gekommen ist.

Leopold

Den Tee-Anbetern

Bedenkt, daß auch die Teewut
dem Magen wehtut!

G. H.

Lebon

André Lebon heißt der Mann,
Ehemaliger Minister,
Den man sich in Genf gewann
Nach dem Barthou. Und wer ist er?
Der in der Victoria Hall
Von Begeisterung tief durchdrungen
Englands Lob auf jeden Fall
Und für jedes Herz gesungen?

Als der Dreyfuß elend saß
Auf der Teufelsinsel hab' der
André Lebon ihm das Maß
Noch gehäuft, ein nimmersatter.
Ketten ließ er zwiefach ihn,
Und als Folterer und als Henker
Sah man ihn in Inbrunst glühn,
Diesen ministeriellen Denker.

Als Apostel ist er jetzt
Tugendsam nach Genf gekommen,
Wo der Kettenmann gehetzt
Und in Sympathie geschwommen.
Schweizerisch und britisch sang
Man die nationalen Lieder,
Und die Marseillaise klang —
Lieber Lebon, komm bald wieder.

Helveticus

Haifische

In amerikanischen Seebädern treten seit einiger Zeit massenhaft Haifische auf. Die Regierung der Vereinigten Staaten steht ratlos da, denn sie ist der Ueberzeugung, daß hier Wilsonsche Noten ebensowenig fruchten werden, wie bei den Deutschen. Gegenwärtig hat man nur eine Hoffnung, die Biester loszuwerden, und die besteht darin, ein deutsches Unterseeboot unter die Haifische zu mischen und alsdann Richtung Europa abtrollen zu lassen. Die Haifische würden dasselbe alsdann eventuell als ihresgleichen betrachten und ihm als ihrem Leithammel folgen. Schon im Interesse der Nahrungsmittelfrage würde sich für die Haifische empfehlen, ihren Aufenthalt in den leichengesegneten Gefilden der Nordsee zu nehmen.

Leopold

So etwas Aehnliches

A.: „Was ist denn Ihr Sohn?"
B.: „Ein Mann der Feder!"
A.: „Ach! Schreibt er Gedichte — Witze — Romane?"
B.: „Nein, — er rupft Hühner und Gänse!"

W. Sch.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Mässige Preise. 1476

Hotel Maulbeerbaum, Bern
Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Café-Restaurant
Täglich v. 4½ bis 6½ u. 8 bis 10½ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:
Erstklassige Künstler-Konzerte!
Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen, u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 III. Etage **BERN**
1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Zentral-Kino Bern
Marktgasse Eingang Amthausgässchen **Amthausgasse**
Stets unterhaltungsreiches Programm
in deutscher und französischer Schrift. 1491
Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!

Massage Dampf- u. Heissluftbad, Turnen mit dem Aplanalp-Turnapparat
Marktgasse 29, Eingang Amthausgässchen. — Telephon Nr. 4788 **Rosa Bleuel**

Zum vollständigen Entfernen von
Sommersprossen
Mitessern, Laubflecken und sämtlichen Hautunreinigkeiten verwenden Sie **Lydia-Cream und Floréal-Seife.** Wirkung bereits nach 2 oder 3 Tagen zu beobachten. Misserfolg ausgeschlossen. Frankosendung dieser Artikel gegen Nachnahme von Fr. 3.50 durch die. 1521
Jura-Apotheke, Dr. A. Bähler & Cie., Biel, Juraplatz.

RINNER'S WIENER CAFÉ
:: **BERN** ::
Ecke Schauplatzgasse-Gurtengasse
6 Billards,
3 Gesellschaftszimmer
Kindl-Keller, 1 Kegelbahn
Münchner Kindl-Bräu
Pilsner Kaiser-Quell
Hochfeinen Café u. sonstige exquisite Getränke. Zum gefäll. Besuche empfiehlt sich
H. Rinner 1490

Besuchen Sie das
Crèmerie-Restaurant
Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.

Wo treffen wir uns am Nachmittag? **Im Thea-room „Hortensia"**
Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern
Telephon 3946.

Manicure
moderne Handpflege, Schönheitspflege. **Bern,** Aarbergergasse 12, II.

Gebrüder GIESBRECHT
Bern

Berner Spiegel-Manufaktur
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-Einrichtungen 1593

Hotel-Pension Schweizerhaus
am Gurten bei Bern
Neuerbautes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Aussicht
Ganz nahe Tannenwaldungen
Schöne Spaziergänge
daher für Pensionäre (Ruhe- und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet
Pensionspreise: 1494
Fr. 5.50 bis Fr. 7.50
alles inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen
Höfl. empf. sich d. Besitzerin
Familie **Abderhalden.**

BERN
Fuss-Arzt
Dipl. Spezialist in schmerzloser, sorgfältig. Behandlg. u. Heilung von eingewachsenen Nägeln, harter Haut, Hühneraugen, Warzen etc. — Telephon 1799
A. Rudolf, Bundesgasse 18
vis-à-vis
dem Grand Hôtel Bernerhof
Manicure — Massagen

Fussärztin-Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern

Die schönsten **Clichés** liefert prompt u. billig **Th. Meister**
BERN

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann
St. Gallen, Oberer Graben 2
Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Ein Versuch 1605
mit unsern genau gehenden
Armband-Uhren
wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Ankerwerk, Radiumzahlen u. -Zeiger Fr. **20.—**
Armbanduhr Nr. 25 „ **12.—**
Versand gegen Nachnahme.
Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Eck.

Leibchen u. Hosen
für Frauen u. Herren, in Wolle u. Garn zu billigsten Preisen bei
B. Spiess, Unt. Graben Nr. 24. **St. Gallen.**
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

4000 Musikstücke
Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.
Für jeden musikalischen Geschmack und Schwierigkeitsgrad. Katalog gratis.
Musikhaus A. H. Seeger
St. Gallen :: Theaterplatz

Handelsschule „Merkuria"
1909 St. Gallen 1916
Sprachen, Buchhaltung Stenographie, Maschinenschreiben. Prospekte gratis.

Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut
Telephon 2560
Rote Radler St. Gallen
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8
Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar, :: Kassen und Klavieren ::
Reinigung von Fenstern, Küchen und Böden aller Art. 1547